

Campingplatz in greifbarer Nähe?

Landesplanung signalisiert Bereitschaft zur Genehmigung

UTERSUM „Es hat den Anschein, als könnte ein Wohnmobil-Campingplatz in Utersum genehmigt werden.“ Hark Steinert, stellvertretender Bürgermeister, legte in seinem Bericht bei der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung Wert auf den Konjunktiv. Fakt sei, dass seitens der Landesplanung die Bereitschaft zur Genehmigung signalisiert wurde und sowohl Wyk als auch Nieblum, Mitbewerber auf Grund ihrer touristischen Ausrichtung, bekundet hätten, Utersum den Vortritt zu lassen.

Da die Gemeinde das Projekt weder selbst realisieren noch sich an den Kosten beteiligen wolle, müsse ein möglicher Betreiber gefunden werden. „Einen Interessenten gibt es“, berichtete

Steinert, dessen Vorstellungen mit denen der Gemeinde deckungsgleich seien; der auch die Voraussetzungen mitbrächte, ein solches Vorhaben professionell umzusetzen und alle anfallenden Kosten, inklusive der für die langfristigen Verfahren im Vorfeld, schultern könnte.

Diese seien zeitaufwändig und erforderten Kampfgeist, so Steinert weiter, „denn die Landesplanung für die Insel Föhr sieht einen solchen Campingplatz nicht vor“. Ein Zielabweichungsverfahren müsse in Gang gesetzt werden, mit dem folgenden üblichen Procedere bis hin zum B-Plan.

Bürgermeister Jürgen Schmidt kündigte an, dass die Beseitigung der durch



Utersums Spielplätze sind glatt über den TÜV gekommen.

DJS

den Winter verursachten Straßenschäden demnächst erfolgen soll. Weiter berichtete er, dass die Überprüfung der Kinderspielplätze durch den Technischen Überwachungsverein sehr gut ausgefallen sei, lediglich kleinere – bereits behobene – Mängel seien festge-

stellt worden. Sehr zufrieden äußerte sich Schmidt über die gelungene Utersumer 650-Jahr-Feier, die weitgehend nach Plan gelaufen sei. Dies gelte insbesondere für den finanziellen Bereich, in dem „fast eine Punktlandung hingelegt wurde“.

psz